

# Vorsorge gegen STARKREGEN- EREIGNISSE

## Starkregen in der Stadt Arnsberg

Mit Starkregen werden in der Meteorologie große Mengen Regen bezeichnet, die in kurzer Zeit fallen. Von solchen Ereignissen war das Stadtgebiet Arnsberg auch schon betroffen (etwa im August 2007, aber auch aktuell am 14./15.07.2021). Klimaforscher sind sich einig, im Zuge des Klimawandels gilt die Zunahme von außergewöhnlichen und extremen Starkregen als sicher.

Die Wirkzusammenhänge im Klimawandel (CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimaerwärmung, Eisschmelze in der Arktis, mehr Feuchtigkeit in der Atmosphäre, Stürme, Unwetter) sind bekannt. Lokale Starkregenereignisse haben in Deutschland in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Extreme Niederschlagsereignisse sind i. d. R. räumlich begrenzt, sie können jederzeit und praktisch ohne Vorwarnung auftreten.

Bachdurchlässe und Einläufe zur Kanalisation, sowie auch die Kanalisation selbst sind an solche Wetterextreme nicht angepasst. Eine der Starkregenereignisse angemessene Vergrößerung der Ableitungskapazitäten des Kanalsystems ist in der Regel weder nachhaltig, noch ein Schutzgewinn und auch wirtschaftlich nicht umzusetzen. Es kann daher zu einem unkontrollierten Abfluss der Wassermassen kommen.

Gebäude, die in dem sich vergrößernden Fließ- und Anstauraum des Wassers liegen, drohen Schäden, Keller werden z. B. durch oberflächlich abfließendes, eindringendes Regenwasser oder sie werden durch Rückstau aus der Kanalisation überschwemmt. Ohne geeignete Schutzmaßnahmen drohen erhebliche Schäden. Darauf sollte man sich vorbereiten und sein Eigentum schützen.

**!** Gebäude, die sich in exponierten Lagen, wie z. B. Senken und Talauen befinden, sind besonders gefährdet und durch weitergehende Schutzmaßnahmen zu sichern. Bei entsprechender Regenintensität kann es aber jedes Gebäude treffen, selbst auf einer Anhöhe und auch dann, wenn diese Immobilie in der Starkregengefahrenkarte nicht gekennzeichnet ist.



## Vorsorge

Die Starkregengefahrenkarte kann eine Grundlage sein, Ihr Gebäude, Ihre Grundstücke und damit sich selbst und Ihr Eigentum zu schützen.

Die Stadt Arnsberg nimmt ihre Fürsorgepflicht sehr ernst. Ein vollständiger Schutz ist aber nicht zu gewährleisten. Die zunehmenden Extremwetterlagen werden trotz aller städtischen Vorsorgemaßnahmen auch künftig nicht beherrschbar sein.

### Hier ist Eigeninitiative und Eigenschutz gefragt!

Überprüfen Sie kritisch, an welchen Stellen Ihres Gebäudes Wasser eindringen könnte:

- Schauen Sie auf Kellerlichtschächte, Rampen zu Garagen, tiefliegende Fenster und Türen und sichern sie diese im Idealfall vorsorglich baulich ab
- Liegt Ihr Gebäude in einem gefährdeten Bereich, prüfen sie eine Umnutzung tiefer liegender Räume
- Ist eine Verlegung der Heizungsanlage und des Stromanschlusses möglich?
- Sind die Kellerräume durch eine funktionstüchtige Rückstauklappe gesichert?
- Ist vielleicht sogar eine Hebeanlage erforderlich, wenn Sanitäreinrichtungen, Waschmaschine oder Heizungsanlage unterhalb der Rückstauenebene liegen?

## Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz

Für die Risiken durch „Hochwasser, Sturzfluten und Überschwemmungen“ ist eine Elementarschadensversicherung erforderlich.

Im Internet finden Sie eine weitere Kurzzusammenfassung und weiterführende Links zu der Thematik unter [www.arnsberg.de/umwelt](http://www.arnsberg.de/umwelt)

Es ist wichtig, angesichts der zu erwartenden Häufung von Unwetterereignissen vorzubeugen!

## Anpassung an den Klimawandel

Bei der Anpassung an den Klimawandel geht es darum, durch geeignete Maßnahmen die Belastungen, die Schäden, die Gefahren und die Folgekosten, die durch die klimatischen Veränderungen eintreten werden, soweit wie möglich zu verringern. Die Anpassung an den Klimawandel ist eine auf Dauer angelegte Aufgabe.



Die notwendigen Maßnahmen müssen schon heute vorbereitet bzw. eingeleitet werden, da frühzeitiges und vorausschauendes Handeln die besten Erfolgsaussichten bietet.

## Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Arnsberg

Die Stadt Arnsberg hat eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Zu dieser fortwährenden zu verbessernden Prozessgestaltung gehört auch ein Handlungsprogramm für operative Ziele und Maßnahmen, u. a. auch den Folgen des Klimawandels lokal proaktiv vorbeugend zu begegnen. Das Starkregenrisikomanagement ist eine Maßnahme aus dieser Strategie.

## Wir beraten Sie gerne zum Thema „Vorsorge gegen Starkregenereignisse“

Stadt Arnsberg

Fachdienst 4.5 Umwelt | Ressourcen

Dieter Hammerschmidt • 02932 201-1815 • d.hammerschmidt@arnsberg.de

Hermann-J. Jürgensmeier • 02932 201-1632 • h.jurgensmeier@arnsberg.com

